

MORALTHEOLOGISCHE STUDIEN

NEUE FOLGE – Bd. 5

Begründet von Josef Georg Ziegler – Herausgegeben von Clemens Breuer

Klonen: Prüfstein für die ethischen Prinzipien zum Schutz der Menschenwürde

von Roland Graf

2003

449 Seiten, 9 Abbildungen und 15 Tabellen, ISBN: 3-8306-7170-9, € 29.80

EOS-Verlag, St. Ottilien

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Ende August

Roland Graf, Jg. 1961, Diplom als Chemiker HTL am Technikum in Winterthur 1985; Berufstätigkeit in analytischer Chemie bis 1991; Theologiestudium in Chur und 1997 Diplomabschluss; Priesterweihe 1998; Seelsorgliche Tätigkeit und Abschluss des Lizentiats in Chur 1999 und 2003 Promotion mit der vorliegenden Arbeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg.

Zum Inhalt:

Die Klontechniken und die Forschung mit Stammzellen haben in den letzten sechs Jahren ganz neue ethische Fragestellungen aufgeworfen, die auch in der Öffentlichkeit auf großes Interesse stießen. Eine wichtige Aufgabe der Moralthologie besteht darin, nicht nur Antworten zu geben, sondern die Fachleute und die Öffentlichkeit für das christliche Verständnis der Menschenwürde zu sensibilisieren.

In der vorliegenden Untersuchung werden zunächst die grundlegenden Begriffe und biologischen Prozesse erklärt. Neben den Klontechniken werden auch Verfahren besprochen, die als Alternativen des so genannten therapeutischen Klonens gelten: Die Parthenogenese, die Xenotransplantation, die Verwendung von embryonalen Stammzellen, die Transplantation von fetalem Gewebe und die eher unterschätzten Möglichkeiten mit adulten Stammzellen. Die Problematik des reproduktiven Klonens des Menschen wird ausführlich dargelegt.

Diese Situationsanalyse kombiniert mit philosophischen Überlegungen führt zu einer neuen Definition des Lebensbeginns. Anschließend werden verschiedene philosophische Menschenwürdekonzptionen vorgestellt und diskutiert. Vor diesem Hintergrund wird das Spannungsverhältnis zwischen den Schutzbestimmungen aufgrund der Menschenrechte und dem Recht auf Forschungsfreiheit in internationalen Erklärungen und Deklarationen untersucht.

Aus theologischer Perspektive wird eine christlich verstandene Menschenwürde dargestellt, die sich auf die Offenbarung stützt. Mit Hilfe der Aspekte der Ebenbildlichkeit, der Berufung, der Inkarnation und der Erlösungstat Christi wird die *inhärente Menschenwürde* beschrieben. Diese wird von der *erwerb- und verlierbaren Menschenwürde* unterschieden. Aus der inhärenten Menschenwürde werden zwei primäre ethische Prinzipien abgeleitet: *Die Würde der Weitergabe des menschlichen Lebens* und *die Würde des gezeugten Lebens achten*. Unter dem Gesichtspunkt dieser ethischen Prinzipien werden die im medizinischen Teil besprochenen Verfahren und die unterschiedlichen Positionen der Morallehre diskutiert.

Als Fazit plädiert der Autor für eine vermehrte Zusammenarbeit zwischen Naturwissenschaftlern und Moralthologen. Die Klontechniken als extreme Formen der Missachtung der Menschenwürde stellen eine Art Prüfstein dar. Jede Ethik, jede Moral hat sich daran zu messen, wie umfassend sie den Menschen in seiner inhärenten Würde zu schützen vermag.

EINFÜHRUNG		
1. MEDIZINISCHER TEIL		
1.1	GRUNDLEGENDE BEGRIFFE UND BIOLOGISCHE PROZESSE	7
1.2	DIE HERKUNFT UND DIE VERWENDUNG VON FETALEM GEWEBE FÜR TRANSPLANTATIONEN	37
1.3	DIE PRODUKTION VON GEWEBE UND ORGANEN FÜR DIE XENOTRANSPLANTATION	44
1.4	REPRODUKTIVES KLONEN IM TIERVERSUCH	51
1.5	THERAPEUTISCHES KLONEN	63
1.6	ALTERNATIVEN ZUM „THERAPEUTISCHEN“ KLONEN	75
1.7	REPRODUKTIVES KLONEN BEIM MENSCHEN	99
1.8	STAATLICHE REGELUNGEN ZUM REPRODUKTIVEN UND „THERAPEUTISCHEN“ KLONEN DES MENSCHEN	119
2. PHILOSOPHISCHER TEIL		123
2.1	LEBENSBEGINN DES MENSCHEN: PRÜFUNG EINER ALLGEMEIN GÜLTIGEN DEFINITION	123
2.2	PHILOSOPHISCHE BEGRÜNDUNG FÜR DIE MENSCHENWÜRDE	136
2.3	MENSCHENWÜRDE UND MENSCHENRECHTE	210
3. MORALTHEOLOGISCHER TEIL		235
3.1	PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE BEGRÜNDUNG DER INHÄRENTEN CHRISTLICHEN MENSCHENWÜRDE	237
3.2	ERWERB- UND VERLIERBARE MENSCHENWÜRDE	277
3.3	VOLLENDUNG DER WÜRDE	296
3.4	GRAFISCHER ÜBERBLICK	298
3.5	ANWENDUNGEN DER WICHTIGSTEN ETHISCHEN PRINZIPIEN	299
3.6	KRITIK ZUR (NICHT-)ANWENDUNG VERSCHIEDENER ETHISCHER PRINZIPIEN IM KONTEXT NORMATIVER ETHIK	322
3.7	DAS GEWISSEN DES NÄCHSTEN ACHTEN	343
3.8	SOZIALETHISCHE ERWÄGUNGEN	346
3.9	SCHLUSSBETRACHTUNG: VERKÜNDIGUNG DES EVANGELIUMS IST VERKÜNDIGUNG DER MENSCHENWÜRDE UND WAHRNEHMUNG DER VERANTWORTUNG	357
ANHANG		363
	Abkürzungsverzeichnis	363
	Glossar medizinischer Fachbegriffe und Abkürzungen	369
	Schritte auf dem Weg zum ersten Retortenbaby – keine Erfolgsgeschichte sondern eine traurige Geschichte	377
	Der Reifungsprozess der Eizellen von der Urkeimzelle bis und mit Befruchtung	380
	Überblick über das reproduktive Klonen bei Tieren mit adulten Somazellen	382
	Überblick zu den wichtigsten Gesetzen bezüglich der Embryonenforschung und des Klonens (Stand: April 2003)	384
LITERATURVERZEICHNIS		389
	I. Quellen	389
	II. Internetquellen	393
	III. Literatur	397
PERSONENREGISTER		431